

# Newsletter

## Bezirkselfternausschuss Schule

### Berlin – Reinickendorf



**Newsletter**  
April / Mai 2012

V.i.S.d.P.:  
Cornellia Briese  
BEA-Schule-Reinickendorf

### Erstmalig Rückläuferklassen in Reinickendorf

Zum Ende des Schuljahres wird das erste Probejahr an den Gymnasien beendet sein. Dann werden die ersten Schüler vom Gymnasium in die 8. Klasse der Integrierten Sekundarschule (ISS) wechseln müssen. Doch da ist genau das Problem. An den Sekundarschulen gibt es für diese zusätzlichen Schüler überhaupt keinen Platz.

Damit steht der Bezirk vor dem Problem, erstmalig Rückläuferklassen für Schüler, die das neue Probejahr am Gymnasium nicht geschafft haben, einzurichten. Von einer solchen Konzentration der Rückläufer in besonderen Klassen wird von allen Fachleuten dringend abgeraten und als hochgradig problematisch angesehen. Aber eine bessere Alternative scheint niemand zu kennen.

Aber wie konnte es dazu kommen? Durch das geänderte Schulgesetz mit seinem neuen Aufnahmeverfahren, das grundsätzlich für alle Schulen gilt, waren diese gezwungen, alle Schulplätze zu vergeben, solange eine Nachfrage da war. Das führte dazu, dass die Sekundarschulen die Klassen fast alle randvoll auffüllen mussten. Da zusätzlich in den Sekundarschulen grundsätzlich alle Schüler automatisch in die nächste Klassenstufe aufrücken und keiner mehr „sitzen bleibt“, werden beim Übergang in die 8. Klasse auch keine Plätze frei.

Damit ist klar, dieses Dilemma ist ein systematisches Problem, das vom letzten Senat mit der Änderung des Schulgesetzes hausgemacht ist. Hier muss dringend

Abhilfe geschaffen werden, denn sonst könnte uns das nächste Jahr genau das gleiche Problem drohen!

Die Senatsbildungsverwaltung muss dringend handeln. Wir benötigen eine sehr kurzfristige Freigabe an die Bezirke zu einer etwas flexibleren Handhabung der Einrichtung der 7. Klassen an der ISS. Wir sollten dringend 1-2 Plätze je Klasse freihalten, damit wir dann zukünftig das Problem von Rückläuferklassen schnell und einfach vermeiden können. Hierzu wäre allerdings eine Änderung der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sek I-VO) nötig.

HM

### Lücke ergänzende Hortbetreuung 5. und 6. Klasse

Der Senat beabsichtigt die Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder der 5. und 6. Klasse in den Horten der Grundschulen zu erleichtern.

Bisher beschränkt sich die Hortbetreuung in der Regel auf die Kinder der 1. bis 4. Klassen. Nur ausnahmsweise haben Fünft- und Sechstklässler einen Hortanspruch, wenn hierfür ein besonderer Bedarf nachgewiesen wird.

Der auf den Weg gebrachte Gesetzentwurf sieht vor, dass auf die bisherige besondere Bedarfsprüfung für einen Hortanspruch verzichtet werden soll. Die Bedarfsprüfung soll sich dann nur noch nach dem entsprechenden Verfahren für den einfachen Bedarfsnachweis der Jahrgänge 1 bis 4 richten.

Für das Schuljahr 2012/13 soll die neue Regelung bereits für alle Fünftklässler gelten, 2013/14 für alle Fünft- und Sechstklässler.

Das neue Angebot soll analog zu den 1. bis 4. Klassen die Zeiten von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr umfassen.

Allerdings ist eine Ferienbetreuung, wie sie bisher noch möglich ist, mit Eintritt in die 5. Klasse nicht mehr vorgesehen. Da dies eine Verschlechterung der bisherigen Betreuungssituation der Schüler darstellt, bleibt zu hoffen, dass der Gesetzesentwurf diesbezüglich noch nachgebessert wird. Der Landeselternausschuss hat diesbezüglich den Senat für Bildung, Jugend und Wissenschaft bereits aufgefordert, den Gesetzesentwurf nachzubessern und die Betreuungslücken in den Ferienzeiten zu schließen. Auch der Landesschulbeirat hat in einer formellen Stellungnahme gegenüber der Senatsverwaltung erklärt, dass es gerade in der Ferienbetreuung keine Verschlechterung geben darf.

CB

**Infos im Internet unter: [www.BEA-Schule-Reinickendorf.de](http://www.BEA-Schule-Reinickendorf.de)**

## Duales Lernen in der Integrierten Sekundarschule (ISS)

Ziel der Integrierten Sekundarschule ist es, neben der Vermittlung der Allgemeinbildung auch auf die Fortsetzung des Bildungsganges in Form einer Berufsausbildung oder eines Studiums vorzubereiten. Dafür sollen die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert vermittelt werden. Eine Lernform in der ISS ist deshalb das ‚Duale Lernen‘.

Duales Lernen ist ein wichtiger Aspekt der Schulstrukturreform. Alle Integrierten Sekundarschulen (ISS) sollen in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 praxisbezogenes und berufsorientiertes Lernen anbieten. Dafür sind in verstärktem Maße Kooperationen mit Betrieben und Trägern der Berufsausbildung und -vorbereitung notwendig.

Das Duale Lernen umfasst Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung sowie Praxisplätze an geeigneten Lernorten, wie z.B. eigene schulische Werkstätten, Schülerfirmen, berufliche Schulen, betriebliche Werkstätten, usw.

Jede Schule entscheidet eigenverantwortlich, welche Angebote des Dualen Lernens durchgeführt werden. Das Differenzierungskonzept wird mit Elternbeteiligung in der Gesamtkonferenz und/oder Schulkonferenz der Schule erstellt und zu einem Bestandteil des Schulprogramms.

Die Schulen können z.B. Schülerfirmen gründen, Kooperationen mit Betrieben oder OSZs eingehen oder auch einen Kooperationsverbund mehrerer Sekundarschulen vereinbaren, um gemeinsam die nötigen Fachräume, Werkstätten und Materialien vorzuhalten.

Die Teilnahme an mindestens einem Angebot des Dualen Lernens in jedem Jahrgang ist für die Schülerinnen und Schüler an der ISS verpflichtend.

Davon zu unterscheiden sind besondere Formen des Dualen Lernens, wie zum Beispiel das Produktive Lernen oder die Praxisorientierten Lerngruppen. Hier findet ein Teil des Lernens an bis zu drei Tagen wöchentlich außerhalb der Schule statt.

Diese besonders förderungsintensiven Formen des Dualen Lernens sind jedoch Schülerinnen und Schülern vorbehalten, für die anders ein Schulabschluss nicht erreichbar scheint. Für diese sehr betreuungsintensiven Lernformen sind die Mittel begrenzt.

Über die Teilnahme nach Maßgabe der Möglichkeiten

entscheidet die Klassenkonferenz am Ende der 8. Jahrgangsstufe. Die Eltern werden dazu gehört.

Die Ausführungsvorschriften über Duales Lernen und Praxisbezogene Angebote ( AV Duales Lernen ) sind am 1.02.2012 in Kraft getreten und treten am 31.7.2016 wieder außer Kraft.

hvm

Mehr Information: <http://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/duales-lernen/>

## Schulinspektionsbericht wird öffentlich

Mit Beginn des laufenden Schuljahres startete die zweite Runde der Schulinspektionen an Berliner Schulen. Im Rahmen des neuen Verfahrens werden Inspektionsergebnisse nunmehr der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Seitdem sind berlinweit rund 100 Inspektionen durchgeführt und inzwischen 22 Berichte veröffentlicht worden.

CB

## Einrichtung eines Projektmittelfonds

Seit 2012 gibt es einen Projektmittelfonds für Reinickendorfer Schulen in einer Gesamthöhe von 20.000,-€ jährlich. Dieser Fonds ermöglicht Projekte über den Regelunterricht hinaus und ist für neue Wege und Ideen der Schulen sowie für besonderes Engagement gedacht.

Gefördert werden Einzelprojekte der Schulen. Es wird eine jährliche Ausschreibung geben. Eine Beantragung soll mit einer Projektbeschreibung und vollständigem Finanzierungsplan erfolgen.

Idealerweise geht es um Anschubfinanzierungen für Projekte (z.B. die Videokamera für ein Videoprojekt, Honorar für einen Choreographen bei einem geplanten Tanzprojekt, etc.). Es sollen viele Schüler davon partizipieren können, möglichst jahrgangsübergreifend.

Die Jury besteht aus je einem Parteienvertreter aus der Bezirksverordnetenversammlung, fünf fachlichen Vertretern aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft, Technik und Naturwissenschaft und einem Vertreter aus dem Schulamt.

KK

**Infos im Internet unter: [www.BEA-Schule-Reinickendorf.de](http://www.BEA-Schule-Reinickendorf.de)**

## Schulkonzerte bringen Fontane-Haus zum Beben!

### Konzerte der Schulen im Rahmen der Musischen Tage

Zwischen dem 19. März und 22. März fanden im Fontane-Haus die traditionellen Bezirkskonzerte der Reinickendorfer Schulen und im Atrium eine Ausstellung zu den künstlerischen Werkstätten statt. Schülerinnen und Schüler präsentierten die Ergebnisse, die im Rahmen der Musischen Tage 2012 in Werkstätten erarbeitet wurden. Auch in diesem Jahr wurde ein unglaublich vielfältiges Programm unter Beteiligung fast aller Reinickendorfer Grundschulen gezeigt.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Fast 500 Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klassen waren unter anderem in den Bereichen Streicher, Chor, Tanz, Gitarren und Bläser zu hören. In der Vorbereitung wurden sie auch von Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule unterstützt.

Die Musischen Tage in Reinickendorf gibt es bereits seit 1972. Die Idee dazu hatte die damalige Musik- Fachberaterin und Lehrerin am Georg- Herwegh- Gymnasium, Frau Zirr.

Innerhalb von zwei Wochen erarbeiten Schüler nun jedes Jahr in Werkstätten Beiträge in Form von Ausstellungen, Musik- oder Theaterstücken. Die Ergebnisse werden dann im Rahmen mehrerer Konzerte im Fontane-Haus im Beisein der Schulleiter, der Schulräte und vieler Bezirksstadträte der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Bis heute ist das Interesse bei den Mitwirkenden und Zuschauern ungebrochen. In diesem Jahr besuchten fast 2.000 Gäste diese Bezirkskonzerte.

HM

## Gekommen um zu bleiben

### Modellprojekt der Grundschule am Schäfersee

„Gekommen um zu bleiben“ ist der Titel eines Modellprojektes von Schule und Jugendhilfe an der Grundschule am Schäfersee für Kinder, die zusätzliche Angebote benötigen, um den Schulalltag erfolgreich zu bewältigen. Die Idee zu dem Projekt hatte der Verein für Aufsuchende Erziehungshilfen „Aufwind e.V.“. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde am 9. März zwischen dem Verein und der Grundschule am Schäfersee unterzeichnet.

In dem Projekt werden die familientherapeutischen Kompetenzen von Lehrerinnen, Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen gebündelt und acht Kinder intensiv betreut. So kann ein individuelles Bildungsangebot in der Schule entwickelt werden, womit die Persönlichkeit der Kinder gestärkt und ihrem Tagesablauf eine feste Struktur

gegeben wird. Gleichzeitig erfahren die Eltern Beratung und Anleitung. So werden die Voraussetzungen geschaffen, um die betreuten Kinder frühzeitig vom Schulbesuch profitieren zu lassen und eine problematische Schullaufbahn zu vermeiden.

Dieses neue Modellprojekt setzt in einer sehr frühen Phase an. Durch die intensive Betreuung soll eine „Schulferne“ gar nicht erst entstehen. Hier werden Kinder begleitet und in ihrer Persönlichkeit gestärkt – für einen stabilen und erfolgreichen Weg in ihre Zukunft!

HM

## Termine

### Nächste BEA-Sitzung

7.5.2012 19.30 Uhr Paul-Löbe-Schule, Lindauer Allee 23-25, Aula, 2. Stock

### BEA-Arbeitsgemeinschaften

**AG Gymnasium** (Gymnasien und gymnasiale Oberstufe an ISS):

15.5.2012 19.00 Uhr Ratskeller Rathaus Reinickendorf

**AG SIT** (Sonderpädagogik, Integration, Teilleistungsstörungen):

22.05.2012 19.00 Uhr Ratskeller Rathaus Reinickendorf

CB



BEA-Schule-Reinickendorf  
Vorsitzende:  
Andrea Schwarz

Geschäftsstelle: Tegel-Center  
Buddestraße 21, 13507 Berlin,  
☎ 90294 – 4733  
Fax: 90294 – 4811

**Infos im Internet unter: [www.BEA-Schule-Reinickendorf.de](http://www.BEA-Schule-Reinickendorf.de)**